

Halbjahresfinanzbericht 2010

Gesundheit fördern
Gesundheit fördern



Inhalt:	Seite
I. Konzernzwischenlagebericht	2
1. Wichtige Ereignisse im 1. Halbjahr 2010 für die Eifelhöhen-Klinik-Gruppe und ihre Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	2
2. Ausblick Chancen und Risiken Prognose	4
II. Konzernzwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	5
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	6
Konzernbilanz	7
Konzern-Kapitalflussrechnung	8
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	9
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	
1. Grundlagen	10
2. Konsolidierungskreis	10
3. Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	11
4. Ergebnis je Aktie	11
5. Erläuterungen zu wesentlichen Änderungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber den dargestellten Vorjahreszahlen	11
6. Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag	14
7. Deutscher Corporate Governance Kodex	14
III. Finanzkennzahlen im Überblick	15
IV. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	16

I. Konzernzwischenlagebericht

1. Wichtige Ereignisse im 1. Halbjahr 2010 für die Eifelhöhen-Klinik-Gruppe und ihre Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die im Lagebericht zum Jahresabschluss 2009 getroffenen Einschätzungen zu den konjunkturellen Rahmenbedingungen und zur Branchenentwicklung haben sich grundsätzlich nicht verändert. Bislang hat sich der positive wirtschaftliche Trend des Jahres 2009 auch im ersten Halbjahr 2010 fortgesetzt, so dass das operative Ergebnis vor Steuern im ersten Halbjahr 2010 nahezu das Niveau des ersten Halbjahres 2009 erreicht. Der den Eifelhöhen-Klinik-Aktionären zuzurechnende Konzerngewinn konnte von 314 TEUR um 19 % auf 373 TEUR verbessert werden.

Die initiierten Maßnahmen der Politik zur Stärkung der Konjunktur schaffen nach mehrheitlicher Branchenmeinung zurzeit durchaus positive Aspekte für Rehabilitationskliniken. Ob diese Maßnahmen und die aktuell feststellbare weitere Dynamisierung der wirtschaftlichen Erholung auch die erforderliche Nachhaltigkeit entfalten wird, bleibt abzuwarten.

a) Ertragslage

Die Eifelhöhen-Klinik-Gruppe weist zum Stichtag einen Jahresüberschuss vor Anteilen Dritter in Höhe von 407 TEUR aus, der damit gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 um 50 TEUR angestiegen ist. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 106 TEUR bzw. 0,5 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2009. Die sonstigen Erträge sanken um 243 TEUR. Dieser Rückgang beruht vorwiegend auf verminderten Erträgen aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Materialaufwand stieg gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 um 116 TEUR. Die Verminderung des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf eine Optimierung der Organisationsstrukturen zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich auf einem nahezu identischen Niveau gegenüber dem ersten Halbjahr 2009. Dabei ist es gelungen, den Anstieg einzelner Aufwandspositionen insbesondere durch Einsparungen im Bereich des Gebäudemanagements weitgehend zu kompensieren. Das Finanzergebnis konnte weiter verbessert werden und lag im ersten Halbjahr 2010 bei -463 TEUR (01.01.-30.06.2009: -508 TEUR). Positiv wirkte sich die weitere Tilgung lang- und kurzfristiger Kredite aus. Der Ertragsteueraufwand enthält die laufende Ertragsteuerbelastung und die Veränderung der latenten Steuern. Der deutliche Rückgang der laufenden Ertragsteuerbelastung ist durch einen weitgehenden Wegfall der Gewerbesteuer verursacht. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich von 0,10 EUR im 1. Halbjahr 2009 auf 0,12 EUR im 1. Halbjahr 2010.

b) Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Eifelhöhen-Klinik-Konzerns erhöhte sich zum 30.06.2010 um 90 TEUR gegenüber dem 31.12.2009 und beträgt nunmehr 38.363 TEUR. Dabei verminderten sich die langfristigen Vermögenswerte im Wesentlichen infolge der laufenden Abschreibungen auf 31.528 TEUR (31.12.2009: 32.151 TEUR). Mit 6.835 TEUR (31.12.2009: 6.122 TEUR) lagen die kurzfristigen Vermögenswerte um 11,6 % über dem Vorjahreswert. Dies ist vor allem auf gestiegene Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente sowie erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gestiegene sonstige Vermögenswerte zurückzuführen (Erläuterung siehe Konzernanhang Ziffer 5 i).

Das Eigenkapital zum 30.06.2010 erhöhte sich um den Konzernjahresüberschuss 1-6/2010 von 407 TEUR abzüglich sonstiger erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderungen (Marktwert Cashflow-Hedges) nach Steuern von 25 TEUR sowie versicherungsmathematische Verluste nach Steuern von 297 TEUR auf 16.623 TEUR (31.12.2009: 16.537 TEUR). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich damit von 43,2 % zum 31.12.2009 auf 43,3 % zum 30.06.2010.

Die langfristigen Schulden nahmen gegenüber dem Jahresendstand um 279 TEUR auf 16.916 TEUR (31.12.2009: 17.195 TEUR) ab. Dies ist insbesondere auf die planmäßige Tilgung der Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Der Anstieg der langfristigen Rückstellungen beruht überwiegend auf dem gegenüber dem 31.12.2009 verminderten Zinssatz, der bei der Berechnung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zugrunde gelegt wurde.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 6,2 % auf 4.825 TEUR (31.12.2009: 4.542 TEUR). Dabei wird die Verminderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (-512 TEUR) durch die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten um +1.002 TEUR (Erläuterung siehe Konzernanhang Ziffer 5 l) überkompensiert.

Der Nettocashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich im 1. Halbjahr 2010 auf 1.762 TEUR (01.01.-30.06.2009: 1.401 TEUR), so dass nach Abzug der Investitionen von 233 TEUR und Kredittilgungen von 783 TEUR noch eine Verbesserung des Finanzmittelfonds um 746 TEUR zu verzeichnen war.

c) Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter, umgerechnet in Vollkräfte, entwickelte sich wie folgt:

	1 - 6 2010	1 - 6 2009	1 - 12 2009
Eifelhöhen-Klinik AG	231	238	238
Kaiser-Karl-Klinik GmbH	129	124	125
Aatalklinik Wünnenberg GmbH	170	172	172
Aatalklinik Wünnenberg Pflege GmbH	19	17	17
Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	4	5	6
Konzern	553	556	558

Die Verminderung von Vollkräften ist ein Ergebnis der bislang in 2010 implementierten Prozessoptimierungen. Die Erhöhung von Vollkräften an einzelnen Standorten ist vorwiegend auf geänderte Rahmenbedingungen bei der Versorgung und Pflege schwerstkranker Patienten zurückzuführen.

2. Ausblick

- Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken sowie das Risikomanagementsystem des Eifelhöhen-Klinik-Konzerns haben sich im 1. Halbjahr 2010 gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009 nicht wesentlich verändert.

Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der einzelnen Risiken gefährdet nicht den Fortbestand der Eifelhöhen-Klinik AG.

- Prognose

Die im Konzernlagebericht 2009 veröffentlichten Prognosen für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 sind weiterhin gültig. Danach ist das Konzernergebnis 2009 die Obergrenze der Erwartungen für das Geschäftsjahr 2010.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2010

	1.1. - 30.06.2010 EUR	1.1. - 30.06.2009 EUR
1. Umsatzerlöse	19.501.747,10	19.396.131,21
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.079.240,94	1.321.976,49
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.227.811,08	-1.229.497,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.599.817,25	-1.481.761,85
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-9.945.916,35	-10.160.747,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.854.842,36	-1.855.496,12
5. Abschreibungen		
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-845.385,42	-800.529,38
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.162.592,39	-4.139.147,26
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Finanzerträge	22.147,37	23.507,16
8. Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	<u>-484.739,38</u>	<u>-531.465,43</u>
9. Ergebnis vor Steuern	482.031,18	542.970,69
10. Ertragsteuern	<u>-74.535,90</u>	<u>-185.712,92</u>
11. Konzernjahresüberschuss	407.495,28	357.257,77
12. Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	<u>-34.352,51</u>	<u>-42.973,71</u>
13. Konzerngewinn	373.142,77	314.284,06

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010

	1.1.-30.6.2010 EUR	1.1.-30.6.2009 EUR
Konzernjahresüberschuss	407.495,28	357.257,77
davon entfallend auf		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	34.352,51	42.973,71
Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	373.142,77	314.284,06
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-353.111,00	0,00
Latente Steuern	55.900,00	0,00
	-297.211,00	0,00
Marktwertänderung Finanzderivate	-29.400,00	-116.104,73
Latente Steuern Finanzderivate	4.600,00	18.400,00
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow Hedges)	-24.800,00	-97.704,73
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	-322.011,00	-97.704,73
davon entfallend auf		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0,00	0,00
Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	-322.011,00	-97.704,73
Gesamtergebnis aus Konzernjahresüberschuss und im Eigenkapital erfasster Wertänderungen der Periode	85.484,28	259.553,04
davon entfallend auf		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	34.352,51	42.973,71
Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	51.131,77	216.579,33

Konzernbilanz zum 30. Juni 2010

AKTIVSEITE	30.06.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
Langfristige Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte	119.664,38	139.271,00
2. Sachanlagen	31.381.560,65	32.011.154,84
3. Finanzielle Vermögenswerte	26.898,34	502,00
	<u>31.528.123,37</u>	<u>32.150.927,84</u>
Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Vorratsvermögen	227.182,79	230.157,79
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.559.591,56	4.245.060,65
3. Laufende Ertragsteueransprüche	34.365,29	140.501,30
4. Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente	703.354,68	419.741,23
5. Sonstige Vermögenswerte	1.310.840,98	1.086.946,41
	<u>6.835.335,30</u>	<u>6.122.407,38</u>
Summe Aktiva	<u>38.363.458,67</u>	<u>38.273.335,22</u>
PASSIVSEITE		
Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	7.987.200,00	7.987.200,00
2. Rücklagen		
a) Kapitalrücklage	3.239.765,40	3.239.765,40
b) gesetzliche Rücklage	100.782,79	100.782,79
c) andere Gewinnrücklagen	4.266.656,64	4.563.867,64
d) Rücklage für Cashflow-Hedges	-469.800,00	-445.000,00
3. Konzernbilanzgewinn	995.216,75	622.073,98
4. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	502.899,50	468.546,99
	<u>16.622.721,08</u>	<u>16.537.236,80</u>
Langfristige Schulden		
1. Rückstellungen	6.664.482,50	6.234.456,00
2. Finanzverbindlichkeiten	9.019.552,01	9.753.431,78
3. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	558.100,00	528.700,00
4. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	196.398,00	199.338,00
5. Latente Steuerverbindlichkeiten	477.200,00	478.600,00
	<u>16.915.732,51</u>	<u>17.194.525,78</u>
Kurzfristige Schulden		
1. Rückstellungen	0,00	0,00
2. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.298,00	83.088,01
3. Finanzverbindlichkeiten	1.469.804,21	1.981.978,01
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	724.339,21	849.311,97
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.629.563,66	1.627.194,65
	<u>4.825.005,08</u>	<u>4.541.572,64</u>
Summe Passiva	<u>38.363.458,67</u>	<u>38.273.335,22</u>

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2010

	1.1.-30.6.2010	1.1.-30.6.2009
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss vor Anteilen Dritter	+407	+357
+ Abschreibungen Sachanlagen	+818	+780
+ Abschreibungen und Wertminderungen immaterielle Vermögensgegenstände	+27	+21
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-297	+0
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	+10	+3
+/- Veränderung der Vorräte	+3	+1
+/- Veränderung der Forderungen	-431	-182
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten	+791	+917
+/- Veränderung der Rückstellungen	+434	-496
- Erhaltene Zinsen	-22	-24
+ Gezahlte Zinsen	+485	+531
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>+2.225</u>	<u>+1.908</u>
+ Erhaltene Zinsen	+22	+24
- Gezahlte Zinsen	-485	-531
= Nettocashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (I.)	<u>+1.762</u>	<u>+1.401</u>
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	+0	+0
- Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-4	-14
- Investitionen in Sachanlagen	-203	-320
- Investitionen in Finanzanlagen	-26	+0
= Cashflow aus Investitionstätigkeit (II.)	<u>-233</u>	<u>-334</u>
- Auszahlung an Unternehmenseigner	0	0
- Veränderung der Finanzschulden	-783	-740
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (III.)	<u>-783</u>	<u>-740</u>
Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe I. + II. + III.)	+746	+327
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	<u>-43</u>	<u>+250</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>+703</u>	<u>+577</u>

Die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds und dessen Veränderung ergeben sich aus nachfolgender Übersicht:

	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2009
	TEUR	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	703	420	655
Kontokorrentkredite bei Banken	<u>0</u>	<u>-463</u>	<u>-78</u>
Finanzmittelfonds	<u>703</u>	<u>-43</u>	<u>577</u>

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gesetzliche Rücklagen	Andere Konzern-gewinnrücklagen		Rücklage für Cashflow-Hedges	Konzernbilanz-gewinn	Anteile der Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-eigenkapital Gesamt
				Andere	Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste					
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 1.1.2009	7.987.200,00	3.239.765,40	100.782,79	3.379.179,59	0,00	-382.333,91	1.141.765,97	15.466.359,84	411.933,94	15.878.293,78
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-116.104,73	0,00	-116.104,73	0,00	-116.104,73
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete latente Steuerposition	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.400,00	0,00	18.400,00	0,00	18.400,00
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-97.704,73	0,00	-97.704,73	0,00	-97.704,73
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	314.284,06	314.284,06	42.973,71	357.257,77
Gesamtperiodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-97.704,73	314.284,06	216.579,33	42.973,71	259.553,04
Einstellung in Rücklagen durch HV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen aus Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 30.06.2009	7.987.200,00	3.239.765,40	100.782,79	3.379.179,59	0,00	-480.038,64	1.456.050,03	15.682.939,17	454.907,65	16.137.846,82
Stand 1.1.2010	7.987.200,00	3.239.765,40	100.782,79	4.563.867,64	0,00	-445.000,00	622.073,98	16.068.689,81	468.546,99	16.537.236,80
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-353.111,00	-29.400,00	0,00	-382.511,00	0,00	-382.511,00
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete latente Steuerposition	0,00	0,00	0,00	0,00	55.900,00	4.600,00	0,00	60.500,00	0,00	60.500,00
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00	-297.211,00	-24.800,00	0,00	-322.011,00	0,00	-322.011,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	373.142,77	373.142,77	34.352,51	407.495,28
Gesamtperiodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	-297.211,00	-24.800,00	373.142,77	51.131,77	34.352,51	85.484,28
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen durch HV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen aus Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 30.06.2010	7.987.200,00	3.239.765,40	100.782,79	4.563.867,64	-297.211,00	-469.800,00	995.216,75	16.119.821,58	502.899,50	16.622.721,08

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

1. Grundlagen

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen. Der Konzernabschluss der Eifelhöhen-Klinik-Gruppe zum 31. Dezember 2009 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und nach den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010 wurde für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ein stichtagsbedingt verminderter Abzinsungssatz verwendet. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurden erstmals erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuern in einem gesonderten Posten im Eigenkapital als Bestandteil der Gewinnrücklagen ausgewiesen. Die Änderung der Bilanzierungsmethode wurde vorgenommen um eine verbesserte Bilanzklarheit und Transparenz zu zeigen. Da bis zum 31.12.2009 die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste voll erfolgswirksam erfasst wurden, liegen keine unrealisierten Gewinne bzw. Verluste aus den Vorjahren vor.

Im Übrigen wurden für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert fortgeführt. Darüber hinaus wurden sämtliche ab dem 1. Januar 2010 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen berücksichtigt. Die im Geschäftsjahr 2010 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses der Eifelhöhen-Klinik-Gruppe keinen wesentlichen Einfluss.

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung wurde im Anhang unseres Geschäftsberichts 2009 veröffentlicht.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

2. Konsolidierungskreis

In den Gruppenabschluss werden neben der Eifelhöhen-Klinik AG alle wesentlichen Tochterunternehmen voll einbezogen. Der Kreis der voll konsolidierten Gesellschaften hat sich gegenüber dem Stichtag 31.12.2009 nicht verändert.

3. Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Eifelhöhen-Klinik-Konzern bestehen in geringem Umfang Geschäftsbeziehungen zu anderen Unternehmen der Eifelhöhen-Klinik-Gruppe. Alle Lieferungen und Leistungen erfolgten im Berichtszeitraum zu marktüblichen Bedingungen.

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands gehören ebenfalls den Geschäftsführungen oder Aufsichtsräten anderer Unternehmen an, mit denen die Eifelhöhen-Klinik AG Geschäftsbeziehungen unterhält. Diese Geschäfte werden zu marktüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt.

Die Eifelhöhen-Klinik AG hat keine Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats vergeben.

4. Ergebnis je Aktie

	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	373 TEUR	314 TEUR
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	3.120.000	3.120.000
Ergebnis je Aktie	0,12 EUR	0,10 EUR

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 ermittelt. Da keine Optionsrechte bestehen, ergab sich weder im abgelaufenen Geschäftsjahr noch in der Vergleichsperiode ein davon abweichendes Ergebnis je Aktie.

5. Erläuterungen zu wesentlichen Änderungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen

a) Umsatzerlöse

Trotz der weiterhin bestehenden restriktiven Haltung der Kostenträger bei der Berücksichtigung von Kostensteigerungen in der Entwicklung der Pflegesätze und Fallpauschalen, konnte durch Steigerung der Belegung ein leichter Anstieg der Umsatzerlöse erzielt werden.

b) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen Erträge sanken gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 um 243 TEUR. Dieser Rückgang beruht vorwiegend auf verminderten Erträgen aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen.

c) Materialaufwand

Der Materialaufwand stieg gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 um 116 TEUR vorwiegend aufgrund erhöhter Aufwendungen für bezogene Leistungen wie Untersuchungen in Fremdinstituten, Reisekosten der Patienten sowie Wäschereinigung.

d) Personalaufwand

Im 1. Halbjahr 2010 ist der Personalaufwand um 215 TEUR gesunken. Strukturelle Veränderungen auf der Leitungsebene der Gesellschaft und insbesondere auch eine Optimierung der Prozesssteuerung waren hierfür maßgebend.

e) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2009. Dabei ist es gelungen, den Anstieg einzelner Aufwandspositionen insbesondere durch Einsparungen im Bereich des Gebäudemanagements weitgehend zu kompensieren.

f) Zinsergebnis

Das Zinsergebnis hat sich wie folgt entwickelt:

	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
	TEUR	TEUR
Zinsertrag	22	24
Zinsaufwendungen	<u>-485</u>	<u>-532</u>
Zinsergebnis	<u><u>-463</u></u>	<u><u>-508</u></u>

Der Zinsaufwand konnte als Folge des positiven Cashflows und der Tilgung lang- und kurzfristiger Kredite weiter gesenkt werden.

g) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
	TEUR	TEUR
Tatsächlicher Steueraufwand		
Körperschaftsteuer	40	28
Gewerbsteuer	1	57
periodenfremde Gewerbesteuer	<u>-25</u>	<u>18</u>
Summe	16	103
Latente Steuerabgrenzungen	<u>59</u>	<u>83</u>
	75	186

Der weitgehende Wegfall der Gewerbesteuer hat zu einem deutlichen Absinken des Steueraufwandes geführt.

h) Langfristige Vermögenswerte

Die Verminderung der langfristigen Vermögenswerte resultiert überwiegend aus der laufenden Abschreibung.

i) Kurzfristige Vermögenswerte

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30.06.2010 gegenüber dem 31.12.2009 resultiert aus betriebsüblichen Entwicklungen beim Forderungseingang.

Die Erhöhung der sonstigen Vermögenswerte im Vergleich zum 31.12.2009 beruht vorwiegend auf Vorauszahlungen für diverse Leistungen, die im 2. Halbjahr 2010 erbracht werden, wobei die Forderungen gegenüber der kassenärztlichen Vereinigung aufgrund des Wegfalls eines Facharztsitzes um 93 TEUR sanken.

j) Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich durch den laufenden Jahresüberschuss nach Steuern von 407 TEUR abzüglich sonstiger erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderungen nach Steuern von 322 TEUR auf insgesamt 16.623 TEUR erhöht.

Die Hauptversammlung am 14.07.2010 hat beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,12 Euro je Aktie an die Aktionäre auszuschütten (Siehe Erläuterung zu 6.).

k) Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden sind insbesondere durch die planmäßige Tilgung der Finanzverbindlichkeiten gesunken.

Der Anstieg der langfristigen Rückstellungen beruht überwiegend auf einem gegenüber dem 31.12.2009 verminderten Zinssatz, der bei der Berechnung der Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zugrunde zu legen ist.

Der Eifelhöhen-Klinik-Konzern hat zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos bei langfristigen Bankverbindlichkeiten derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Es handelt sich im Wesentlichen um Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswaps). Aufgrund dieser Vereinbarung erhält der Konzern auf den Bezugsbetrag einen variablen Zinssatz und zahlt einen festen Zinssatz. Die Sicherungsbeziehungen wurden als hochwirksam eingestuft. Daher wurde zum 30.06.2010 im Eigenkapital ein nicht realisierter Verlust von 558 TEUR (zum 31.12.2009: 529 TEUR) unter Berücksichtigung latenter Steueransprüche von 88 TEUR (zum 31.12.2009: 84 TEUR) aus diesen Kontrakten erfasst.

I) Kurzfristige Schulden

Durch den positiven Cashflow aus Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibung war neben den Investitionen und Kredittilgungen auch eine Reduzierung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten möglich.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um 1.002 TEUR gegenüber dem 31.12.2009 ist vorwiegend auf die erhöhten Personalverbindlichkeiten zurückzuführen, was auf Grund der Berichtssystematik zwangsläufig ist, da zum 30.06. höhere Abgrenzungen für Urlaub- und Weihnachtsgeld als zum 31.12. zu bilden sind.

6. Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Die ordentliche Hauptversammlung der Eifelhöhen-Klinik AG hat am 14. Juli 2010 stattgefunden. Die Hauptversammlung hat - nach Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des gebilligten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 (Punkt 1 der Tagesordnung) - zu Punkt 2 der Tagesordnung die von Vorstand und Aufsichtsrats vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns beschlossen, so dass eine Dividende in Höhe von 0,12 Euro je Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet wurde.

7. Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der Eifelhöhen-Klinik AG sind auf der Internetseite unter www.eifelhoehen-klinik.de zugänglich.

III. Finanzkennzahlen im Überblick

		1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Belegung:			
Pflegetage		104.866	102.800
Fallzahl		3.659	3.571
Konzernumsatz	TEUR	19.502	19.396
EBITDA ¹⁾	TEUR	1.812	1.875
Ergebnis vor Steuern	TEUR	482	543
Jahresüberschuss vor Anteilen Dritter	TEUR	407	357
Jahresüberschuss nach Anteilen Dritter	TEUR	373	314
Ergebnis je Stückaktie	EUR	0,12	0,10
Bilanzsumme	TEUR	38.363	39.106
Eigenkapital	TEUR	16.623	16.138
Eigenkapitalquote	%	43,3	41,3

Anm. 1: Konzernjahresüberschuss vor Abschreibungen, Zinsaufwand und Ertragsteuern

VI. Versicherung des gesetzlichen Vertreters

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bonn / Marmagen, den 6. August 2010

Eifelhöhen-Klinik Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. med. Markus-Michael Küthmann